



## Überhöhte Ideale setzen Schweizer Jugend unter Druck

Nationale Jugendbefragung September 2014

**Kontext: Jugendlichen stehen unter Druck, als attraktiv und erfolgreich wahrgenommen zu werden und Idealbildern zu entsprechen.**

- 82% der befragten Jugendlichen geben an, dass es für sie wichtig ist, von anderen positiv wahrgenommen zu werden. Dies gilt sowohl für Mädchen (84%) wie auch für Jungs (81%).
- 55% der befragten Jugendlichen finden es wichtig, dass man sie attraktiv findet. Dabei zeigt sich, dass entgegen herkömmlicher Vorstellungen Attraktivität für Jungs genauso wichtig ist (55%) wie für Mädchen (56%).
- 48% der befragten Jugendlichen möchten als erfolgreich gelten. Dem traditionellen Rollenmodell entspricht dabei, dass Erfolg den den Jungs deutlich wichtiger ist (52%) als den Mädchen (45%).

**Problematik: Bei jedem fünften Jugendlichen führt dieser Vergleich zu grosser Verunsicherung.**

- 22% der Befragten geben an, dass es sie verunsichert oder gar Krisen auslöst, wenn sie Bilder von Gleichaltrigen anschauen und sich mit deren Leben und Aussehen vergleichen.
- Bei den Mädchen ist fast jedes Dritte (28%) verunsichert durch die Vergleiche, bei den Jungs fast jeder fünfte (17%).

**Weiter zeigt die Umfrage, dass Internet und Neue Medien eine wichtige Rolle spielen: viele Jugendliche posten regelmässig Bilder von sich selbst im Internet, wobei es ist ihnen wichtig ist, dass diese von anderen positiv mit ‚Likes‘ bewertet werden. Und entsprechend findet auch der Vergleich mit Idealbildern bei den Jugendlichen vor allem online statt.**

- Zwei Drittel (60%) aller Jugendlichen haben in den letzten 3 Monaten Bilder von sich im Internet gepostet, v.a. unter den Mädchen ist es eine grosse Mehrheit (68% vs. 51% bei den Jungs).
- Für 41% derjenigen, die Bilder von sich im Internet posten, ist es wichtig, dass sie viele „Likes“ zu ihren Bildern erhalten. Auch hier ist das Thema besonders für die Mädchen relevant (45% vs. 37% bei den Jungs).
- In Bezug auf die Kanäle geben 52% der Befragten an, sich auf Facebook zu vergleichen, 41% im Internet allgemein, 37% auf Instagram und nur 28% im TV, 20% in Magazinen, 12% in Zeitungen. Dies widerspiegelt auch das Medienverhalten der Jugendlichen.

### Studiendesign

Ergebnisse der aktuellen, nationalen repräsentativen online-Umfrage des gfk-Forschungsinstituts, 2014, beauftragt von Pro Juventute; Methode: Online-Befragung (CAWI - Computer Assisted Web Interviewing); Befragungszeitraum: September 2014; Instrument: Vollstrukturierter Fragebogen; Grundgesamtheit: definiert durch alle Online-User in der Deutsch- und Westschweiz, im Alter von 15-20 Jahren. Stichprobe: n = 1'000

«Machen Sie uns stark, um Kinder und Jugendliche zu stärken.»